

Museums - Logbuch

Freunde des Kehdinger Küstenschiffahrts-Museums e.V. – 20. Ausgabe –Feb. 2012



EINLADUNG zur WIEDERERÖFFNUNG OSTERSONNTAG 2012

IRIS-JÖRG Ladebäume fertig

Guter Erfolg mit unserer aufwändigen Ausstellung.

Bei den Seefahrern und Fachleuten ist unsere Ausstellung „*Wo sind sie geblieben*“ sehr gut angekommen und die Aufenthaltszeit in der Ausstellung lag eindeutig über dem Durchschnitt. Für den durchschnittlichen Touristen ergab sich manches Aha-Erlebnis, wenn er sich mit den Lebensläufen beschäftigte. Die beste Frage war: „Gilt die Prozentzahl der Unglücke eigentlich für die ganze Flotte?“ Da konnten wir beruhigen, denn die Auswahl der Fotos war rein zufällig und die umfangreichen Informationen wurden einer ursprünglich als Fotoausstellung geplanten Präsentation hinzugefügt.

Die Fotos und die, zum Teil auch aktualisierten Lebensläufe, werden archiviert und unter Umständen auch verliehen. Das Elbschiffahrts-Museum im Lauenburg zeigte schon Interesse.

Kein LichtBlick für's Museum

Die Firma LichtBlick will in Deutschland 100.000 Kleinkraftwerke in die Keller stellen. Da unsere SenerTec-Anlage in die Jahre kommt und auch in kalten Wintern zu klein ist, hatten wir bei LichtBlick angefragt, weil sich das Angebot interessant anhörte. Es ging Zeit ins Land, plötzlich meldete sich ein Berater an, der dann mit einem Blick in den Keller sah, dass die Deckenhöhe nicht hoch genug war. Somit also kein Lichtblick für das Museum. Angeblich baut die Firma, die die Anlagen mit dem VW-Werk zusammen entwickelt und einen Polo-Motor verwendet, nun auch an einer niedrigeren Anlage. Wir werden aber nicht so lange warten können, denn mit unserer

jetzigen kleinen Heizkraftanlage, ist die Temperatur im Museum bei den diesjährigen sehr kalten Wintertagen auf 6° C gesunken, wobei die Anlage 24 Stunden durchläuft.

Museumsfahrt 2011

Die eintägige Museumsfahrt ging nach Lauenburg, wo das in ein Gebäude der Hitzler-Werft ausgelagerte Elbschiffahrts-Museum besichtigte wurde. Leider war das Museum immer noch im Umbau und die wahren Schätze konnte man nicht sehen. Dafür entschädigte die malerische Stadt Lauenburg und eine Schifffahrt zum Schiffshebewerk Scharbeck, in dem auch einmal hinauf und einmal heruntergefahren wurde. Ein unvergleichliches Erlebnis für alle Teilnehmer.

EINLADUNG ZUR WIEDERERÖFFNUNG

Am Ostersonntag dem 8. April 2012 wird das Museum nach der Winterpause wiedereröffnet. Es wird wie immer Ostereier zum Suchen, köstliche Speisen zum Essen, gepflegte Getränke zum Trinken und eigentümliche Musik zum Hören geben. Diese familiäre, tolle Fest steht für alle offen. Vorstand und Beirat freuen sich über viele Gäste.

Neue Ausstellungen 2012

Ostern beginnen, wie in jedem Jahr, wieder spannende neue Ausstellungen.

Im 1. Stock werden wir eine Multimedia-Ausstellung über die DGzRS aufbauen. Im Versammlungsraum zeigen wir zum ersten Mal einen dänischen Künstler. Lass Andersen, Kapitän und lange Hafenmeister in Sonderburg, malt in klassischer Weise Bilder mit maritimen Motiven und freut sich schon auf Wischhafen und wir freuen uns auf den ersten dänischen Künstler in unserem Haus.



VEGESACK und SIGANDOR in Flensburg

Unten in der Ausstellungsecke werden wir erneut die einmalig schönen Radierungen von Geo Wolters zeigen, die das Museum für seinen Bestand erworben hat. Dazu wird es einen kleinen Band mit Kunstdrucken der 20 Radierungen geben, ergänzt mit Informationen zu den dargestellten Schiffstypen. Für diese Beschreibungen greifen wir unter anderem auch auf die, um 1930 erschienenen, Arbeiten von Hans Szymanski zurück, der in ganz beachtenswerter Weise die Schiffe der deutschen Kleinschiffahrt beschrieben und vermessen hat. Zu seiner Person gibt es aber selbst bei Wikipedia keinen Eintrag.

Den Kunstdruckband geben wir mit Unterstützung des Landschaftsverbandes heraus. Es wird die erste völlig eigenständige Veröffentlichung unseres Museums sein.

Kran fährt auf IRIS-JÖRG

Der ehemalige Hafenmeister von Sonderburg berichtet von einem kuriosen Vorfall. Leider ist das Jahr dieses Ereignisses nicht mehr bekannt.

Als er inspizieren wollte, wie die Ladearbeiten bei IRIS-JÖRG vorangingen, lief gerade die königliche Yacht DANEBROG ein und alles lief hin, um das Schiff zu begrüßen. Auch der Fahrer des 20 t Krans rennt hin und vergisst die Bremse anzuziehen. So rollt der Kran langsam aber sicher auf das Schiff. 2 Fotos dieses Ereignisses werden Ostern erstmals gezeigt.

IRIS-JÖRG glänzt

Seit einiger Zeit gibt es in Stade eine Jugendbauhütte. Das sind Jugendliche, die ein freiwilliges Jahr für den Denkmalschutz arbeiten. Meistens sind das Gebäude, aber IRIS-JÖRG steht auch unter Denkmalschutz und so konnten 4 Junge Leute an Bord kommen und den schon arg verblichenen und an manchen Stellen auch wieder rostenden Rumpf malen und das Ruderhaus mit einem neuen Anstrich versehen, der innerhalb von zwei Jahren nicht verblichen, sondern gänzlich verschwunden war. Für den Neuanstrich wurde diesmal Dickschichtlasur genommen. Das wurde auch kritisiert, weil sie recht dunkel ist, aber das Ruderhaus sieht wieder gut gepflegt aus, nach dem völligen Reinfall mit dem letzten Anstrich.



Ruderhaus fertig, Rumpf folgte später.

Für die Gruppe, zwei weibliche und zwei männliche Mitglieder, war es sicher ein besonderes Erlebnis auf dem Bootsmannsstuhl sitzend mit dem Rostnagler zu arbeiten. Die Stimmung an Bord war sehr gut und der Chefrestaurator hat für nachmittags so manchen Kuchen gebacken. Die Gruppe wurde von Mannschaftsmitgliedern unterstützt, die auch die Restarbeiten erledigten.

Stromaggregat gekauft

Von der VEBEG konnte im Voarabverkauf ein Stromaggregat mit 12 KW gekauft werden, das es mit dieser Leistung zu diesem Preis nirgends gibt.

Da an Bord des Museumsschiffes auf 220 V Wechselstrom umgestellt wurde, fehlte für die Fahrt mit dem Schiff ein Stromzeuger während der Fahrt. Nach einem etwas komplizierten Auswahlverfahren konnte in einem Depot in Ladelund, an der dänischen Grenze, ein Gerät, das lediglich einen Testlauf von 7 Stunden absolviert hatte, gekauft und nach Wischhafen geholt werden.



Das BW-Aggregat mit 2 Zyl. Hatz-Motor

Inzwischen hat auch ein Probelauf stattgefunden und das Arktis und Äquator gerecht verpackte Gerät lief einwandfrei, lieferte auch für die zur Probe angeschlossene Kettensäge den gewünschten Strom. Diese Geräte haben bei der Bundeswehr über 20 Jahre ungenutzt auf den Einsatz gewartet.

Wenig Kümofreunde

Die Küstenschiffahrt hat nur wenige interessierte Freunde. Freunde der Seefahrt interessieren sich für Kriegsschiffe, Großsegler, Yachten und alle möglichen größeren Schiffe, für Kümofreunde interessieren sich nur wenige. Natürlich nicht bei uns im Museum! Bei uns spielt nur die Küstenschiffahrt eine Rolle.

Werden Sie Mitglied im Förderverein! Wenn Sie es schon sind, dann werben sie neue Mitglieder. Als Prämie gibt's für jedes neue Mitglied einen Museumsbecher. Unterstützen Sie Deutschlands einziges Museum für Küstenschiffahrt! Mit der Registrierung haben wir bewiesen, dass wir eine tadellose Arbeit machen.

Den an Nichtmitglieder verschickten „Logbüchern“ ist ein Beitrittsformular beigelegt. Der Jahresbeitrag, auch für die Familie, beträgt nur 30,00 €.

Ladebäume fertig

Seit vielen Jahren haben unsere beiden Wischhafener Reedereien Karl Meyer und Hammann & Prahm gute Beziehungen zur Søby-Werft auf der Insel Ærø. Die Werftchefs kommen regelmäßig zu Besprechungen nach Wischhafen. Auf einer dieser Besprechungen kamen zwei Leute vom Museum zufällig dazu und es kam im Laufe des Abends die Idee auf, dass die Werft die fehlenden Ladebäume für das

Museumsschiff IRIS-JÖRG bauen könnte. Der Vorschlag wurde mit gewissem Wohlwollen aufgenommen. Nach jahrelangem Hin und Her, es musste ja auf der Werft ins Konzept passen, erneutem Versprechen und Verlust der eingesandten Pläne, kam dann kurz vor Weihnachten, nach ungefähr 6 Jahren die Meldung: Die Ladebäume sind fertig.

Eine Abordnung aus Wischhafen hat vor der Weihnachtsfeier auf der Werft, wie vorher versprochen, eine große Menge, von der Firma NORFRUKO gespendeten, Glühwein nach Søby gebracht. Es wird nun auf eine Gelegenheit gewartet, die Bäume nach Wischhafen zu transportieren.

Ausbau des Logis

Inzwischen ist mit einigen Überraschungen, der Ausbau des Logis begonnen worden. Überraschend war das Material, dass als Fußboden genutzt wurde und aus einer Art gröberer Spannplatte mit einer roten Linoleum ähnlichen Deckschicht bestand. Nicht ganz so überraschend war, dass beim Heraus schlagen des Fußbodens durch die Tankdecke geschlagen wurde, die an mehreren Stellen dünn gerostet war. Nach dem Herausschneiden der dünnen Stücke, wurde im Ballasttank auch gleich ca. 1,3 t Rost mit abgeschlagen und in einen Container geschüttet. Besenrein wurde die Tankdecke erneuert. Inzwischen ist ein neuer gut gegen Feuchtigkeit und Kälte isolierter Fußboden eingebracht und auch die Wände sind schon mit einer wasserfesten Isolierung versehen.



Fußboden und Wandisolierung

Newsletter eher, aktueller, kann man sich einfach unter info@kuestenschiffahrtsmuseum.de bestellen.

Veränderungen

bei Adresse oder Konto bitte immer unbedingt sofort melden an: Heiko Paasch, Ziegelstr. 31, 21706 Drochtersen-Assel oder an heiko.paasch@freenet.de

Das Museumslogbuch erscheint unregelmäßig. Auflage: 500 Stück. Verantwortlich für Inhalt und Druck ist der Vorstand des Vereins „Freunde des Kehdinger Küstenschiffahrts-Museums e.V.“